



BERUFSBILDUNG**aktuell**

INFORMATIONEN für Baselbieter Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

AUSGABE 3/2018

[→ An-/Abmeldung](#)
[→ bisherige Ausgaben](#)

- [Editorial](#)
- [QV-Ergebnisse 2018](#)
- [Lehrbeginn 2018](#)
- [BYOD – bring your own device](#)
- [Wechsel in der Sachbearbeitung](#)
- [Berufsbildung – Fakten und Zahlen 2018](#)
- [Lehrling des Jahres 2018](#)
- [Leitlinien Berufsbildung 2030](#)
- [Was folgt auf einen EFZ-Abschluss?](#)
- [20 Jahre BiZ](#)
- [Es war einmal...](#)
- [Berufsbildnerkurse](#)
- [Berufsausstellungen im BiZ](#)
- [Expertinnen und Experten gesucht](#)
- [Online-Instrumente](#)

EDITORIAL

Heinz Mohler, Leiter Berufsbildung und Berufsberatung



Liebe Berufsbildnerin, lieber Berufsbildner

Diesen Frühling haben 1900 Lernende die Lehrabschlussprüfung absolviert und im August haben rund 2000 Jugendliche in einem Baselbieter Betrieb eine berufliche Grundbildung angetreten. Das sind etwas mehr als im Vorjahr.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen für die grosse Bereitschaft, Jugendliche zu einem Abschluss zu führen, herzlich danken. Unser triales Ausbildungssystem ist auf Ihre Bereitschaft an der Ausbildung zu partizipieren angewiesen. Erfreulich sind auch die Rückmeldungen der Jugendlichen nach dem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung). Seit 5 Jahren befragen wir alle Lehrabgänger/innen bezüglich Zufriedenheit mit der Ausbildung. Insgesamt nahmen an der Befragung 2018 89.7 % der Lernenden an den Berufsfachschulen des Kantons Baselland teil. Davon äusserten sich 91.7 % sehr oder eher zufrieden mit der Ausbildung insgesamt, 84.9 % mit der Ausbildung im Lehrbetrieb, 83.2 % im ÜK und 88.7 % in den Berufsfachschulen. Das zeigt, wie hoch die Qualität der beruflichen Bildung ist, die Sie und alle Verbundpartner in unserem Kanton gemeinsam erreichen und dass wir auf die Ausbildung im Kanton Baselland stolz sein können.

Wichtig ist aber, dass wir uns trotz dieser bemerkenswerten Ergebnisse bereits heute auf den Wandel in der Ausbildung vorbereiten. Primär wird uns die Digitalisierung stark beschäftigen. In dieser Ausgabe erfahren sie, wie sich die Berufsfachschulen im Hinblick auf diese Herausforderung aktuell vorbereiten und welche Leitlinien das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zusammen mit den Verbundpartnern als Strategie für die Berufsbildung 2030 vorbereitet hat. Und schliesslich stehen schon bald die SwissSkills vor der Tür.

Herzlich, Ihr Heinz Mohler, Leiter Berufsbildung und Berufsberatung

QV- ERGEBNISSE 2018

Johanna Wäckerli, Prüfungsleiterin



Die Qualifikationsverfahren verliefen unfallfrei und problemlos – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, welche dazu beigetragen haben. Auch dieses Jahr sind im Anschluss an die Prüfungen mehr als hundert Anträge um Einsichtnahme bei uns eingegangen. Der vermeintliche Spitzenwert vom letzten Jahr wurde übertroffen. Der Arbeitsaufwand im Rahmen dieser Nacharbeiten, welcher in mehreren Berufen mehrere Tage in Anspruch nehmen kann, wäre ohne den Einsatz unserer Chefexpertinnen und Chefexperten nicht zu bewältigen. Ein besonderer Dank an sie für ihre engagierte Arbeit, welche bewirkt, dass sich die letztlich von der kantonalen Prüfungskommission zu behandelnden Beschwerden auch dieses Jahr in einem überschaubaren Rahmen bewegen werden.

Kanton BL: Lehrabschlussprüfungen EFZ und EBA, alle Berufe (inkl. KV und Detailhandel)

Jahr 2018	Beteiligung	im Rang	nicht bestanden
Kandidatinnen	793	92	65
Kandidaten	1'109	110	111
Total	1'902	202	176

Jahresvergleich

Jahr	Kandidat/innen	im Rang	nicht bestanden
2018	1'902	202 = 10.6 %	176 = 9.2 %
2017	2'010	199 = 9.9 %	180 = 9.0 %
2016	1'980	192 = 9.7 %	187 = 9.4 %
2015	1'996	202 = 10.1 %	176 = 8.8 %
2014	1'994	217 = 10.9 %	198 = 9.9 %
2013	2'005	231 = 11.5 %	178 = 8.9 %
2012	1'909	211 = 11.1 %	173 = 9.1 %
2011	1'917	233 = 12.2 %	152 = 7.9 %

Obwohl ein paar administrative Widrigkeiten auftraten (Verzögerungen bei den Notenlieferungen, unerwartete EDV-Probleme, u.a.m.) konnten die Prüfungsdokumente termingerecht für die Abschlussfeiern unserer Berufsfachschulen und die Rangfeier der Wirtschaftskammer erstellt werden. Ein besonderer Dank gilt deshalb auch den Sachbearbeiterinnen der Schulen, der OdA's und der Prüfungssachbearbeiterin für ihren sehr hilfreichen Support.

[zurück](#)

LEHRBEGINN 2018

Jürg Schneider, Leiter Betriebliche Ausbildung



Der Lehrstellenmarkt 2018 ist Dank Ihrem Angebot an Ausbildungsplätzen sehr gut. In den kommenden Jahren ist nun wieder ein demografisch bedingter Anstieg der Schulabgänger/innen zu erwarten, was bei Ihnen als Anbieter von Lehrstellen eine höhere Nachfrage zur Folge haben dürfte. Bezogen auf die Berufsfelder sind unterschiedliche Entwicklungen zu erkennen. Im Bereich der dualen kaufmännischen bzw. Detailhandelsberufe sind die Zahlen stabil, während sie in den gewerblich-industriellen Berufen leicht rückgängig sind und bei den Gesundheitsberufen ist nach wie vor

ein Anstieg festzustellen.

Erfreulicherweise kann bei der Berufsmaturität (lehrbegleitend und Vollzeit) wieder eine Zunahme der Anmeldungen verzeichnet werden.

Die Anzahl der Lernenden in den Brückenangeboten erfährt in den schulischen Brückenangeboten eine leichte Steigerung. Die dualen Vorlehren sind mit dem Vorjahr vergleichbar und erfreulicherweise konnte die neue Integrationsvorlehre - Dank Ihrem Engagement - mit zusätzlich 30 Vorlehr-Lernenden gestartet werden.

[zurück](#)

BYOD – BRING YOUR OWN DEVICE

INFO Berufsfachschulen



Im Rahmen der strategischen ICT-Ausrichtung der Berufsfachschulen und des kantonalen neuen Medienkonzeptes laufen in zeitlich unterschiedlichem Takt die Umsetzung von «Bring Your Own Device» (BYOD) an den Schulen. Das heisst, dass die Lernenden zukünftig ihr persönliches IT-Gerät (iPad / Laptop / Tablet / etc.) in den Unterricht mitnehmen und diese (im Regelfall) auf privater Basis angeschafft werden müssen. In einigen Fällen besitzen die angehenden Lernenden solche Geräte bereits aus der Umsetzung aus der Volksschulzeit oder aus dem familiären Umfeld. Da die Umsetzung an den Berufsfachschulen in unterschiedlichem Tempo und nicht flächendeckend erfolgt, macht es Sinn, zum Zeitpunkt der Lehrvertragsunterzeichnung abzuklären, ob für Ihre/n Lernende/n zu Lehrbeginn bereits ein solches Gerät angeschafft werden muss. Beachten Sie bitte dazu die unten angegebenen Links Ihrer Berufsfachschule, wo einerseits weiterführende Informationen und die Berufe/Klassen mit BYOD aufgeschaltet und andererseits die minimalen Geräteanforderungen beschrieben sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die entsprechende Berufsfachschule.

Berufsfachschule für Gesundheit, Münchenstein

http://www.bfg-baselland.ch/fileadmin/docs/Aktuell/Mindestkofiguration_BfG.pdf

Gewerblich–industrielle Berufsfachschule, Liestal

<http://www.gibliestal.ch/>

Gewerblich–industrielle Berufsfachschule Muttenz

<https://www.gibm.ch/allgemein/bring-your-own-device-an-der-gibm/>

aprentas, Muttenz

<https://www.aprentas.com/ueber-uns/angebot/berufsausbildung/schulbetrieb>

[zurück](#)

WECHSEL IN DER SACHBEARBEITUNG

Jürg Schneider, Leiter Betriebliche Bildung



Barbara Schweizer

Seit diesem Sommer freuen wir uns über die Mitarbeit von zwei neuen Sachbearbeiterinnen und sind sicher, dass Sie Ihnen in der Administration mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Beide Damen arbeiten im Teilpensum und sind in der Regel vormittags erreichbar. Sie nehmen im Wesentlichen die bisher von Frau Brigitte Berger erbrachten Dienstleistungen wahr. Frau Schweizer ist zusätzlich – in Nachfolge von Frau Yvonne Dietler – für die Administration der Kurse für die Berufsbildner/innen verantwortlich.

Frau Barbara Schweizer... (barbara.schweizer@bl.ch 061 552 28 47)



Raquel Gonçalves

Frau Raquel Gonçalves... (raquel.goncalves@bl.ch 061 552 28 48)

Eine aktuelle Zuteilung der Zuständigkeiten finden Sie jederzeit auf unserer [homepage](#).

[zurück](#)

BERUFSBILDUNG - FAKTEN UND ZAHLEN 2018

INFO



Die neue Broschüre des SBFJ "Berufsbildung in der Schweiz – Fakten und Zahlen 2018" ist online und gedruckt gratis verfügbar. Sie enthält Informationen zu Eintritten in die Berufsbildung und zu Abschlussquoten, zur Berufsmaturität und Finanzierung sowie generell zum Berufsbildungssystem und zur Aufgabenteilung zwischen den Verbundpartnern und dem Lehrstellenmarkt. Die Broschüre gibt zudem Auskunft über internationale Entwicklungen und ist in fünf Sprachen verfügbar – auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch. Das SDBB stellt als weitere Dienstleistung alle Grafiken der Broschüre für Präsentationen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch zur Verfügung.

Weitere interessante Statistiken des BFS zur Berufsbildung und Bildung:

- Statistik der Beruflichen Grundbildung 2017
- Bildungsstatistik 2017
- Bildungslandschaft Schweiz 2016/2017
- Bildung und Wissenschaft im Internetportal

[zurück](#)

LEITLINIEN BERUFSBILDUNG 2030

INFO



Die Berufsbildung wird von den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft geprägt. Die Folgen von Megatrends wie Digitalisierung, steigende berufliche Mobilität oder demografischer Wandel stellen neue Anforderungen an Fachkräfte und Unternehmen und müssen frühzeitig erkannt werden. Antworten darauf liefern die strategischen Leitlinien Berufsbildung 2030 welche von den Verbundpartnern der Berufsbildung gemeinsam erarbeitet wurden.

Die Berufsbildung...

- befähigt Menschen nachhaltig für den Arbeitsmarkt.
- vermittelt bedarfsgerechte Kompetenzen.
- ermöglicht individuelle Bildungswege und Laufbahnentwicklungen.
- ist horizontal und vertikal durchlässig.
- ist flexibel.
- setzt qualitative Massstäbe.
- ist stets auf dem neuesten Stand.
- ist national und international anerkannt.
- ist bekannt und wird verstanden.
- ist effizient strukturiert und solide finanziert.

Mehr dazu unter: [LINK](#)

[zurück](#)

LEHRLING DES JAHRES 2018

Gewerbeverband Basel-Stadt



Zum 10. Mal sucht der Gewerbeverband Basel-Stadt in diesem Jahr den Lehrling des Jahres.

Nutzen Sie die Chance, sich in der Öffentlichkeit als engagierter Ausbildungsbetrieb positiv darzustellen. Ihr/e Lernende bekommt die Möglichkeit, sich am Contest-Tag mit anderen Lernenden berufsübergreifend zu messen, neue Erfahrungen auch im Umgang mit den Medien zu machen und ein Preisgeld von CHF 2'018 zu gewinnen. In diesem Jahr wird auch wieder von allen 10 Finalist/innen im Ausbildungsbetrieb ein professionelles Film-Portrait gedreht, welches an der Preisverleihung im November gezeigt wird und Ihnen im Anschluss auf Wunsch selbstverständlich zur Verfügung steht.

Mehr Infos zur Anmeldung und einen Einblick in die Preisverleihung vom letzten Jahr finden Sie unter www.lehrlingdesjahres.ch. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 21. September 2018.

[zurück](#)

WAS FOLGT AUF EINEN EFZ-ABSCHLUSS?

aus PANORAMA 08/2018



85% der Absolventinnen und Absolventen einer Ausbildung mit EFZ haben spätestens drei Monate nach Abschluss eine Erstbeschäftigung. 46% bleiben im Lehrbetrieb. 19% sind im Zeitraum von zweieinhalb Jahren nach dem Erwerb des EFZ mindestens einmal von Arbeitslosigkeit betroffen. Erwerbs- und Ausbildungsperioden überlappen sich häufig. Dies sind einige Ergebnisse einer [Studie](#) des BFS über die Verläufe der 89'000 Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe II von 2012 bis Ende 2015.

[zurück](#)

20 JAHRE BIZ

Beatrice Kunovits, Leiterin Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung



Die beiden BIZ (Berufsinformationszentren) in Liestal und Bottmingen feiern dieses und nächstes Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im Kanton Basel-Landschaft kann aber in unterschiedlicher Form schon auf eine längere Geschichte zurück blicken: vor 100 Jahren startete das damalige Lehrlingsamt vor allem mit der Aufgabe der Vermittlung von Jugendlichen in Lehrstellen. Auch wenn Jugendliche in der Berufsfindungsphase und auf der Lehrstellensuche immer noch eine wichtige Zielgruppe im BIZ sind, begleitet einem die Laufbahnplanung heute durch das ganze Leben. Dies zeichnet sich auch bei den Ratsuchenden in unseren BIZ ab: Erwachsene über 25 Jahre machen mit über 40 Prozent einen grossen Teil unserer Kundschaft aus, junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren ungefähr 30 Prozent. Dies zeigt, dass die Auseinandersetzung mit Weiterbildungen auf Ebene der Höheren Berufsbildung oder mit Studiengängen nach Abschluss der ersten Ausbildung wichtige Fragen bei uns in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sind. Anlässlich unseres Jubiläums gestalten wir für unsere Kundschaft passend zum 20-jährigen Jubiläum 20 verschiedene Angebote. Details siehe www.biz.bl.ch/20jahre.

[zurück](#)

SWISS-SKILLS

SwissSkills



Vom 12. bis 16. September 2018 treffen sich in Bern die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung zu den zweiten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. Die SwissSkills 2018 bieten 75 Berufsmeisterschaften sowie weitere 60 Berufsdemonstrationen an und machen Berufe in einer einzigartigen Atmosphäre erlebbar.

An keinem Ort der Welt besteht die Möglichkeit sich von derart vielen Berufen inspirieren zu lassen und diese im Rahmen von „MySkills“ selbst auszuprobieren. Der ideale Anlass für alle, die sich praxisnah über die Vielfalt der Berufswelt und Karrieremöglichkeiten orientieren wollen: Schülerinnen und Schüler, Lernende und Berufsbildende, Lehrpersonen, Eltern, Bildungsfachleute, aktive und pensionierte Berufsleute.

Lassen Sie sich die grösste Show der Berufswelt nicht entgehen und erleben Sie die Berufs-Champions live in Aktion!

www.swiss-skills.ch, info@swiss-skills2018.ch, [Teilnehmerliste](#)

[zurück](#)

ES WAR EINMAL...

Jürg Schneider, Leiter Betriebliche Ausbildung

F
R
Ü
H
E
R

Wenn man untenstehendes Bild etwas genauer anschaut, fällt einem auf, dass:

- alle Arbeiten von Hand ausgeführt werden
- das Aushubmaterial in Etappen nach oben befördert wird
- keine Helme getragen werden
- keine Absturzsicherungen vorhanden sind
- die Abspriessungen abenteuerlich wirken
- das Verhältnis von Lohnkosten ggü. Mechanisierung noch ein anderes war
- etc.

Die rund 110 Jahre die seitdem vergangen sind, ändern aber nichts daran, dass nach wie vor Manpower gefragt ist. Heute wird auf dem Bau zwar weniger Muskelkraft gefragt, dafür umso mehr Hirnschmalz. Die Berufe im Bauhaupt- und Baunebengewerbe sind mit den technischen Entwicklungen attraktiver denn je – schade, dass die Gesellschaft und insbesondere Schulabgänger/innen das noch zu wenig erkennen.



Aushubarbeiten werden von Hand ausgeführt: Baustelle in Zürich um 1910.

Bild aus SUVA-benefit 3/18

BERUFSBILDNERKURSE

Thomas Ziegler, Kursleiter und Ausbildungsberater



Seit Jahrtausenden wird überliefert: die Jugend ist frech und faul (frei übersetzt nach Sokrates).

Seit Jahrzehnten werden sie angeboten, die Berufsbildnerkurse, die einst noch Lehrmeisterkurse hiessen.

Und wie sich – zu Unrecht – in gewissen Kreisen die pauschalen Vorurteile gegenüber der Jugend zu halten vermögen, so zeigt sich vereinzelt auch immer noch das Vorurteil gegenüber dem „Lehrmeisterkurs“ als Überlebenskünstler. Warum? Wozu? Was lernt man da? Sind oft gestellte (Suggestiv-)Fragen. Diese mit den Anforderungen des Berufsbildungsgesetzes zu beantworten, würde aber zu kurz greifen. Denn Sinn und Zweck der Berufsbildnerkurse gehen weit über die Gesetzgebung hinaus. Oft sind diese Kurse der erste Ort, wo sich meist junge Berufsleute erstmals mit der Verantwortung als Berufsbildner/in auseinandersetzen und dabei feststellen, welche verantwortungsvolle Rolle da auf sie zukommt. Plötzlich wird man zum Chef, Vorbild und zur Vertrauensperson gleichzeitig von Jugendlichen. „Nebenbei“ auch noch verlängerter Arm des Berufsverbandes, der als sogenannte Organisation der Arbeitswelt die betrieblichen Bildungsziele definiert hat. Ohne persönliches Engagement und ein funktionierendes Netzwerk mit Berufsfachschulen und ÜK-Organisationen steht Mann und Frau da schnell auf verlorenem Posten.

Deshalb: scheuen Sie sich nicht, als Firmeninhaber/in Ihren Fachleuten den Besuch eines Berufsbildnerkurses zu ermöglichen und deren Engagement im Interesse des beruflichen Nachwuchses Ihrer Branche auch zu honorieren.

Und: scheuen Sie sich nicht, sich als Berufsbildner/in in neuen Netzwerken zu engagieren. Ein kompetentes Referententeam wird während den Kursen Ihre individuellen Fragen zur Rechtsprechung, zu Kommunikations- und Führungsfragen und vielem mehr beantworten. Der [Berufsbildnerkurs](#) ist somit ein preiswerter Einstieg in ein spannendes Betätigungsfeld. Interessierte finden Vertiefungsmöglichkeiten in einem [Diplomkurs](#), einer [themenspezifischen Weiterbildung](#), [pädagogischen Weiterbildungen](#) oder dem [Netzwerk Berufsbildner/in](#).

[FACTS](#)

[zurück](#)

BERUFS-AUSSTELLUNG IM BIZ

Siegert Kittel, Leiter Infothek



Die Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung in Liestal verfügt im Eingangsbereich über eine grössere Freifläche mit Hängewand.

Wir laden Sie als Berufsverband/Institution herzlich ein, Ihr Berufsfeld den Besucherinnen und Besuchern des BIZ zu präsentieren. Unser Publikum sind u.a. Schulklassen, Eltern, Kursteilnehmende und Ratsuchende.

Das Angebot ist kostenlos, Ausstellungsdauer: 1-2 Monate.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Siegert Kittel, Leiter Infothek BIZ Liestal, 061 552 28 33 oder siegert.kittel@bl.ch

[zurück](#)

EXPERTINNEN UND EXPERTEN GESUCHT

Johanna Wäckerli, Prüfungsleiterin



Für folgende Berufe suchen wir laufend Fachpersonen, welche bei den jährlichen Qualifikationsverfahren (Individuelle Prüfungsarbeit IPA, Lehrabschlussprüfung) als Prüfungsexpertin/Prüfungsexperte (PEX) mitarbeiten:

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Informatiker/in EFZ

Wenn Sie jeweils im Frühjahr für ca. eine Woche im Auftrag des Kantons Baselland bei den Prüfungen mitwirken können und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Für den Lehrberuf die berufliche Qualifikation gemäss eidg. Bildungsverordnung
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung nach Berufsabschluss
- Tätigkeit in der Ausbildung von Lernenden erwünscht (Fachleute Gesundheit verlangt)
- Berufliche Tätigkeit im zu prüfenden Berufsfeld
- Bereitschaft, jährlich mitzuarbeiten, zum kantonalen Expertenonoraransatz
- Expertinnen-/Expertenschulung und Sitzungen besuchen (1-2 Tage pro Jahr)
- Unterstützung des Arbeitgebers oder Empfehlung einer anderen beruflichen Referenzperson
- Interesse an der Berufsbildung und an einer herausfordernden Tätigkeit

Auskünfte und unverbindliche Unterlagen bei: johanna.waeckerli@bl.ch

[zurück](#)

ONLINE-INSTRUMENTE



Bildungsbericht | berufliche Grundbildung | WWW.BERUFSBILDUNG.CH

© 2013 0208. Bern | www.berufsbildung.ch

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb: